TUR
PREIS-
ABBAU
BIS AUFS
LETZTE
ten Sie bitte unsere Auslagen
oldsplatz und Poststraße

Turner-Gesangverein
Neuenbürg.
Samstag abend 8 Uhr
Singstunde.

Stadelmann's
Photo-
Atelier
Birkenfeld
Zweiggeschäft Neuenbürg
Sonntags von 11—1 Uhr
Mittwochs von 1—4 Uhr
Anmeldung erwünscht

m-Langenbrand.
ts-Einladung.
s, Verwandte, Freunde und
am
en 12. Januar 1930
attfindenden
eits-Feier
„Löwen" in Langenbrand
n mit der Bitte, dies als persön-
ehmen zu wollen.
Anna Merkle,
Langenbrand.
Uhr in Langenbrand.

erschleimung,
ährenkatarrh, Keuchhusten, Bronchial-
bt und lindert selbst in veralteten
der schleimlösende
rust- und Lungen-Tee.
en in den Apotheken in Neuenbürg,
nberg, Wildbad.

Bezugspreis: Monatlich in Neuenbürg ℳ 1.50. Durch die Post im Orts- und Oberamtsverkehr, sowie im sonst. inl. Verk. ℳ 1.86 m. Postbestellgeb. Preise freibl. Preis einer Nummer 10 ₰.
In Fällen höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückerstattung des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Giro-Konto Nr. 24. O.A.-Sparkasse Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 ₰, Reklame-Zeile 80 ₰. Kollektiv-Anzeigen 100 Proz. Zuschlag. Offerte und Auskunfterteilung 20 ₰. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle frühr. Vereinbarungen außer Kraft. Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg. Für tel. Aufträ. wird keine Gewähr übernommen.

№ 8. | Samstag den 11. Januar 1930. | 88. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Die württembergische Regierung hat mit dem Beginn des neuen Jahres dem Landtag ein umfangreiches Arbeitspensum überwiesen, nämlich den Staatshaushalt 1930 und ein Aenderungsgesetz der Landessteuerordnung und des Gemeindesteuergesetzes. Der Etat für 1930 schließt trotz starker Drosselung der sachlichen Ausgaben bei rund 256,2 Millionen Gesamtausgaben und rund 246,7 Millionen Gesamteinnahmen mit einem Defizit von 9½ Millionen ab. Der zweite Gesetzentwurf sieht Hilfsmaßnahmen für leistungsschwache Gemeinden vor, und zwar durch eine andere Verteilung der den Gemeinden zukommenden Anteile an der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer, ferner durch eine andere Verteilung der Amtskörperschaftsumlage in den Bezirken. Bereits am nächsten Dienstag wird der württembergische Landtag zusammentreten und mit der ersten Lesung des Etats beginnen. Gegen Ende dieses Monats gehen dann der Etat und die übrigen Gesetze an den Finanzausschuß des Landtags zur Vorberatung. Da der Etat dieses Jahr von der Regierung zeitig vorgelegt worden ist, kann damit gerechnet werden, daß er auch vom Landtag bis zu dem in der Verfassung vorgeschriebenen Termin, dem 1. April, endgültig verabschiedet ist.

Am 3. Januar sind die Delegierten der beteiligten Regierungen zur Haager Schlußkonferenz zusammengekommen, in der der Youngplan endgültig festgelegt werden soll. Die deutsche Delegation ist jetzt ohne Stresemann, sie wird von dem neuen Reichsaußenminister Dr. Curtius geführt. Aus den bisherigen Verhandlungen zeigt sich deutlich, wie Deutschland gegen die Einheitsfront der Gläubigerstaaten schwer zu kämpfen hat. Ein besonders heftiger Kampf entspann sich um die Frage der Sanktionen. Die Gegenseite, vor allem Frankreich, versucht nämlich Sanktionen, also Zwangsmaßnahmen, wirtschaftliche, aber auch militärische, festzulegen für den Fall, daß Deutschland seine Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllt. Für Deutschland steht es fest, daß unter dem Youngplan Sanktionen gänzlich ausgeschlossen sein müssen. Frankreich will aber keineswegs darauf verzichten und, wie es scheint, wird es auch von England unterstützt. Frankreich argumentiert so: Wenn Deutschland in Verzug gerät, so hat der internationale Gerichtshof im Haag darüber zu befinden, ob bei Deutschland eine sachliche Unmöglichkeit oder eine schuldhafte Nichterfüllung, eine Verfehlung, vorliegt. Falls der Haager Gerichtshof das letztere feststellt, so würden die Bestimmungen des Versailler Vertrags in Kraft treten, d. h. Frankreich kann jede ihm gefällige Zwangsmaßnahme anwenden, also auch mit Militärmacht wieder deutsches Gebiet besetzen. Einen Youngplan, der solche Bestimmungen enthält, kann Deutschland niemals annehmen. Die deutsche Delegation ist sich auch vollkommen darüber klar, daß sich im Reichstag keine Mehrheit fände, die einem so verschlechterten Youngplan zustimmte.

Das Sonderabkommen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten über die deutsch-amerikanische Kriegsschuldenregelung ist vorbehältlich der Ratifikation durch den deutschen Reichstag und den amerikanischen Kongreß zum Abschluß gekommen. Danach zahlt Deutschland die den Vereinigten Staaten nach dem Youngplan zustehenden Annuitäten nicht an die Bank für internationale Zahlungen, sondern unmittelbar an die amerikanische Regierung. Das Abkommen soll gleichzeitig mit dem Youngplan in Kraft treten; es löst die Vereinigten Staaten aus der Reihe der übrigen Gläubigermächte heraus.

Deutschland

Berlin, 10. Jan. Der Evangelische Bund protestiert gegen eine Rede des Papstes, in der vom Verfall des Protestantismus gesprochen wird, und gegen einen Brief des Kardinals Faulhaber.

Angriffe auf Dr. Schacht.

Berlin, 10. Jan. Am Montag wird der Reichsbankpräsident Dr. Schacht im Haag erwartet. Unter Führung der Sozialdemokratie ist bereits seit Beginn der Konferenz ein förmliches Kesseltreiben gegen den Reichsbankpräsidenten im Gange. Der „Vorwärts" hat Tag für Tag die heftigsten Angriffe gegen ihn gerichtet und auch im Haag selbst scheint diese Aktion systematisch vorbereitet zu sein. Wie sich die „Deutsche Allgemeine Zeitung" aus dem Haag berichten läßt, hat vor einigen Tagen dort eine Sitzung der Abrüstungskommission der zweiten Internationale stattgefunden, an der u. a. Fritz Adler, Breitscheid und Reynaudel teilnahmen. Das Blatt glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß dabei auch die Kampagne gegen Dr. Schacht besprochen worden ist. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion soll, so heißt es weiter, sogar beabsichtigen, beim Reichskanzler in dem Sinne vorstellig zu werden, daß die Sozialdemokratie der parlamentarischen Erledigung des Youngplanes, falls im Haag ein Abkommen beschlossen wird, ernsthafte Schwierigkeiten in den Weg legen müsse, wenn das Reichsbankgesetz in der von dem Organisationskomitee vorgeschlagenen Form ein Bestandteil des Vertragswerkes werde. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" fügt allerdings hinzu, daß ihr die Nachricht „reichlich problematisch" erscheint. Tatsache ist in jedem Fall, daß von den Sozialdemokraten und ihren Hintermännern unter dem Vorwand, die Souveränität der Regierung müsse gegenüber der Reichsbank in höherem Maße als bisher gewahrt werden, eine Abänderung des Statutenentwurfs des Organisations-Komitees angestrebt wird, um auf die Art Schachts dominierende Stellung zu untergraben. Es ist kein Zufall, daß jetzt in dem Augenblick, da der Reichsbankpräsident sich anschickt, nach dem Haag zu fahren, auch der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine Freie Angestelltenbund einen Vorstoß gegen den Reichsbankpräsidenten unternimmt, indem er sich mit Schärfe gegen die Kreditdrosselung wendet, die durch den Reichsbankpräsidenten und die Beratungsstelle für Auslandsanleihen ausgeübt werde. Die hohe Arbeitslosigkeit könne nur durch Kapitalzufuhr aus dem Ausland bekämpft werden. Die wirtschaftsfeindliche Politik, Deutschland von den internationalen Kapitalmärkten auszusperren sei, gefahrvoll und sozialpolitisch unverantwortlich. Zum Schluß wird die Regierung aufgefordert, mit Entschlossenheit für die Schaffung von Auslandsanleihen einzutreten „auch gegen unverantwortliche Ratgeber".

Wieder einmal Skandal.

Berlin, 9. Jan. Die heutige Stadtverordnetensitzung nahm einen Verlauf, der die schlimmsten Erwartungen übertraf. Gleich zu Beginn der Beratungen verlangte der Kommunistenführer Pieck genau wie das letztemal die Entfernung der Polizei aus dem Hause. Er behauptete, der Magistrat habe die Polizei nicht vermindert, sondern verstärkt, und zwar hauptsächlich, um die Nationalsozialisten zu schützen. Die Nationalsozialisten antworteten mit schallendem Hohngelächter und mit dem Rufe: „Schwindel!" Als Pieck bei seiner Behauptung blieb und den Antrag stellte, die Polizei sofort zu entfernen, entstand ein ungeheurer Wirrwarr. Ein Nationalsozialist zieh Pieck der Lüge und verlangte von dem Stadtrat Richter, dem Dezernenten für die Ordnung im Rathause, eine Erklärung, daß die Nationalsozialisten Polizeischutz nicht gefordert hätten. Stadtrat Richter bestätigte das und fügte hinzu: „Ich habe es für meine Pflicht gehalten, die Anwesenheit von Polizei im Hause zu verfügen, damit nicht die Stadtverordneten an Leib und Leben gefährdet werden". Nun brach bei den Kommunisten der Tumult mit verdoppelter Stärke los. Sie stürmten gegen die Rednertribüne, bedrohten die Nationalsozialisten und vollführten einen unerhörten Spektakel. Unter ungeheurem Lärm wurde schließlich der kommunistische Dringlichkeitsantrag, der die sofortige Entfernung der Polizei aus dem Hause verlangt, abgelehnt.

Ausland.

Paris, 10. Jan. Die französische Presse ist ungehalten über den deutschen Widerstand gegen die Sanktionen und schlägt einen immer gereizteren Ton an.

London, 10. Jan. Die Gegner Tschiang Kai Scheks nehmen gegen die Anwesendeit deutscher Offiziere bei dem chinesischen Marschall Stellung.

Aus Stadt und Bezirk

Sonntagsgedanken.

Leben auf Hoffnung.

Freund, so du etwas bist,
so bleib doch ja nicht stehn:
man muß aus einem Licht
fort in das andere gehn. Silesius.

Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren; wer lebt und leben will, muß vorwärts sehen. Für alles Schöne, das vergeht, bleibt eine Welt von Schönheit, in die man eingehen kann. Huch.

Erde, du Fünklein im Weltenbrand,
Flammendes Stäublein am Sternengewand,
faßt nur der Seele hüllendes Kleid!
Leben ist weltweite Ewigkeit. Fr. Woike.

Neuenbürg, 10. Jan. Um irrigen Auffassungen im Publikum zu begegnen, macht die Deutsche Rentenbank darauf aufmerksam, daß sowohl die Rentenbankscheine zu 1000, 500 und 100 Rentenmark mit Ausstellungsdatum vom 1. November 1923 (ohne Kopfbilder) als auch die Rentenbankscheine zu 50 Rentenmark (mit Kopfbildnis eines Landmannes), zu 10 Rentenmark (mit Kopfbildnis einer Landfrau) und zu 5 Rentenmark (mit Kopfbildnis eines Landmädchens) nicht aufgerufen, also nach wie vor gesetzlich zugelassene Zahlungsmittel sind.

Birkenfeld, 9. Jan. Am Samstag, den 4. Januar, hielt der Obst- und Gartenbau-Verein seine jährliche Generalversammlung im Gasthaus zum „Adler" ab. Vorstand Kugele begrüßte die zahlreich Anwesenden, darauf berichtete der Schriftführer über die Arbeiten des abgelaufenen Jahres, besonders über die so schön gelungene und von hier und auswärts zahlreich besuchte Obstausstellung. Nachdem Kassier Vester den Kassenbericht gegeben, der zeigte, daß die Kasse sich in gutem Zustand befindet, so daß bald daran gedacht werden kann, für den Verein ein Versuchsfeld zu erwerben, hielt Oberlehrer Eisenhardt einen Vortrag über Vogelschutz und Vogelpflege, der ob seiner Gründlichkeit allseitigen Beifall und wohlverdienten Dank fand. (Wir kommen auf denselben noch zurück. Schriftl.)

(Wetterbericht.) Die Depression im Nordwesten hat ihren Einfluß auf das Festland ausgedehnt. Infolge von Randstörungen ist für Sonntag und Montag mehrfach bedecktes, unbeständiges Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 10. Jan. Der sozialdemokratische Abgeordnete Mezger hat wegen des tödlichen Unfalls auf der Filderbahnstation Sielmingen eine Kleine Anfrage im Landtag eingebracht. In der Anfrage wird die Beleuchtung als mangelhaft, die Haltezeit von einer Minute bei den Abendzügen als sehr kurz bezeichnet. Der größte Mißstand ist aber in der Art der Anlage des Bahnsteigs zu erblicken, der nicht, wie sonst üblich, durch Randsteine oder auf andere Weise gegen den Zug hin abgeschlossen ist, sondern eine abschüssige Böschung in etwa Meterbreite gegen das Bahngleis hin aufweist, so daß zwischen Bahnsteig und Trittbrett ein zu großer Zwischenraum entsteht, der das Ein- und Aussteigen erschwert und leicht zu Unfällen führt. Beanstandet wird auch die mangelnde Sorgfalt bei Bergung der Leiche des Verunglückten. Noch am 6. Januar, also 4 Tage nach dem Unfall, waren die Ueberreste von Knochen des Getöteten auf dem Bahngleis zu erblicken, ein Zustand, der als grobe Pietätlosigkeit empfunden wurde und der sich wohl hätte vermeiden lassen.

Jena, 10. Jan. Auf Anweisung des Oberreichsanwaltes wurde in seiner hiesigen Wohnung der ehemalige Führer des Rot-Front-Kämpferbundes (Gau Thüringen) Max Grande, verhaftet und dem Oberreichsanwalt vorgeführt.

Jena, 10. Jan. Die Verhaftung des Thüringer Rotfront-Bundführers Max Grande konnte, wie sich jetzt herausstellt, nicht durchgeführt werden. Als gegen 8.30 Uhr in der Wohnung Grandes ein Beamter des Thüringer Landeskriminalamtes erschien, um Grande im Auftrag des Oberreichsanwaltes zur Vernehmung abzuholen, stellte sich heraus, daß der Beamte keinen Haftbefehl mitführte, sodaß Grande nach der Vernehmung wieder freigelassen werden mußte. Als der Beamte später mit einem Haftbefehl, den er sich inzwischen verschafft hatte, in die Wohnung Grandes zurückkehrte, war dieser spurlos verschwunden.

Leipzig, 10. Jan. Der erste Strafsenat des Reichsgerichts bestätigte das Urteil des Landgerichts Köln, durch das der verantwortliche Schriftleiter und Landtagsabgeordnete Dr. Ley im Zusammenhang mit den von ihm in der Kölner nationalsozialistischen Wochenschrift „Westdeutscher Beobachter" veröffentlichten Artikeln zur Ritualmordlegende wegen Religionsvergehens und Aufreizung zu Gewalttätigkeiten zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war.

Leipzig, 10. Jan. Im Anschluß an eine kommunistische Versammlung fanden am Freitag abend große Zusammenrottungen in der Markgrafenstraße, auf dem Königsplatz und in der Zeitzer Straße statt. Dabei wurden mit Steinen Schaufenster des Modehauses von Polich, die Fenster der neuen Geschäftsstelle der „Leipziger Neuesten Nachrichten" und des Cafehauses „Römisches Haus" in der Zeitzerstraße eingeworfen. Polizisten zu Fuß und zu Pferde nahmen mehrere Verhaftungen vor.

Berlin, 10. Jan. Einbrecher drangen in der vergangenen Nacht von der Wasserseite her in die Villa des Bankiers v. Mendelssohn-Bartholdy in Potsdam ein und stahlen das Gebrauchssilber und andere Gegenstände im Werte von vielen tausend Mark.

Berlin, 10. Jan. Der Reichsernährungsminister hat die Reichsregierung ersucht, den Zoll auf Weizen und Spelz möglichst sofort auf 9.50 je Doppelzentner, den für Roggen auf 9 Mark heraufzusetzen, da die Preise vom 1. September bis 31. Dezember 1929 nur eine Durchschnittshöhe von 229 Mark für Weizen und 173 Mark für Roggen erreichen. Das Kabinett wird in den nächsten Tagen zu diesem Antrag Stellung nehmen.

Berlin, 10. Jan. Spurlos verschwunden ist die 14 Jahre alte Tochter des Friseurs Grotewohl. Das junge Mädchen war von ihrem Vater fortgeschickt worden, um einen kleinen Auftrag zu besorgen. Als sie in dem Geschäft, das sie aufgesucht hatte, bezahlen wollte, entdeckte sie, daß ihr der 10 Markschein, den sie mitbekommen hatte, verloren gegangen war. In großer Aufregung suchte sie auf der Straße, fand jedoch das Geld nicht mehr. Darnach ist sie spurlos verschunden.

Berlin, 10. Jan. Die Leiche des Intendanturschreibers a. D. von Reclewski wurde heute bei Cladow in der Havel gefunden. Reclewski hatte vor einigen Jahren das Märchen von großen Goldfunden in Ostsibirien in Umlauf gebracht und reiche Geldgeber gefunden, die ihm daraufhin Mittel zur Verfügung stellten. Ende vorigen Jahres verschwand er spurlos, und nunmehr ist seine Abenteurerlaufbahn mit der Auffindung seiner Leiche beendet.

Paris, 10. Jan. Auf dem Flugplatz von Istres ereignete sich heute ein tragischer Unfall. Ein Pilot stürzte mit seinem Flugzeug ab. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb. Zwei Zeugen des Unfalls, zwei Militärflieger, versuchten, im Flugzeug dem Verunglückten zu Hilfe zu kommen. In etwa 100 Meter Höhe jedoch löste sich die eine Tragfläche dieses Flugzeuges, das ebenfalls abstürzte. Der Führer versuchte, sich durch Fallschirmabsprung zu retten, wurde jedoch schwer verletzt. Sein Begleiter verbrannte mit dem beim Aufprall auf den Boden in Flammen aufgehenden Flugzeug.

London, 10. Jan. In Indien hat sich in der Nähe von Gluterbuckranja ein großes Eisenbahnunglück zugetragen. Ein D-Zug und ein Güterzug sind zusammengestoßen, wobei sechs Personen, darunter ein Lokomotivführer, getötet und 40 Personen schwer verletzt worden sind. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt. Nach neueren Meldungen sind bei dem gemeldeten Zusammenstoß zwischen dem von P.schawar kommenden Schnellzug und einem Güterzug zwölf Personen getötet und 13 verletzt worden. Die Lokomotive des Schnellzuges wurde bei dem Anprall über die Lokomotive des Güterzuges geschleudert, während der Gepäckwagen und mehrere Personenwagen des Schnellzuges ineinandergeschoben wurden.

Newyork, 10. Jan. Wie Associated Preß aus Hankau meldet, herrscht dort eine ganz ungewöhnliche Kälte. Mehr als 100 Kulis wurden erfroren in den Straßen aufgefunden.

Newyork, 10. Jan. „Associated Preß" meldet aus Schanghai: Die Nachrichtenagentur Knomin berichtet aus Peiping, daß in der Mongolei 15 000 Menschen infolge der herrschenden Kälte umkamen.

Easton (Pennsylvanien), 10. Jan. Hier wurde durch eine Gasexplosion ein von zwei Familien bewohntes Haus völlig zerstört. Zwei Personen wurden dabei getötet und elf verletzt. Zwei weitere Personen werden noch vermißt.

„Liberale Einigung" und württembergische Koalition.

Stuttgart, 10. Jan. In einer Vorbetrachtung zu der am morgigen Samstag stattfindenden Landesausschußsitzung der Deutschen Volkspartei Württembergs setzt sich der „Schwäb. Merkur" in einem Artikel seines Hauptschriftleiters unter der Ueberschrift „Liberale oder bürgerliche Einigung" für die gesamtbürgerliche Einigung unter Ablehnung der nur „Liberalen Einigung" ein. Eine liberale Einigung wäre angesichts der „Demokratenversickerung" nach links nichts anderes als eine vorübergehende demokratische Aufschwemmung von rechts her. In dem Artikel, der besonders interessante Ausführungen zu der Frage der Erweiterung der jetzigen württembergischen Regierung enthält, heißt es u. a.: Bisher ist noch langen, an

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

fast grotesken Zwischenfällen reichen Wochen immer noch nicht entschieden, ob sich die Deutsche Volkspartei zu einer Verstärkung der bürgerlichen Regierung in Württemberg bereit finden wird. Man erfährt nur von Verhandlungen, die wiederholt unter der Hand geführt wurden und bereits einen protokollarischen Abschluß fanden zwischen volksparteilichen und demokratischen Vertretern und die weniger das Ziel einer gesamtbürgerlichen Front vor Augen hatten als die Herstellung einer aus Furcht vor Entscheidungen erwachsenden Halbheit, nämlich der sog. „liberalen" Einigung. Diese liberale Einigung würde sehr bald wieder zusammenbrechen und wäre nur eine Episode, ein zweckloser Umweg, welcher der deutschen Volkspartei und dem Bürgertum in Württemberg alles andere als nützlich sein würde. Den Fall ausgenommen, daß hervorragender Zweck einer volksparteilich-demokratischen Einigung der gemeinsame Eintritt beider Parteien in die gegenwärtige Regierung sein sollte. Daran muß aber deswegen gezweifelt werden, weil die Deutsche Volkspartei sich protokollarisch verpflichtet hat, nicht in die Regierung einzutreten, ehe sie darüber die demokratischen Teilnehmer an den gepflogenen Verhandlungen gehört hat. Unsere Sorge, so schreibt das Blatt weiter, gründet sich auf folgendes: Am 20. Dezember 1929 sind bei einer abschließenden Besprechung 2 Ausschüsse gewählt worden, ein politischer und ein wirtschaftlicher, deren Aufgabe sein soll, eine engere Fühlungnahme zwischen beiden Parteien in politischer, wirtschaftlicher und organisatorischer Beziehung herbeizuführen. Bei der gleichen Gelegenheit ist beschlossen worden, daß sich die durch die Anwesenden vertretenen Parteien gegenseitig verpflichten, nichts zu unternehmen in politischer und wirtschaftlicher Beziehung, ohne einen der erwähnten gemeinsamen Ausschüsse zu hören. Der politische Ausschuß soll insbesondere zu der aktuellen Frage der Umbildung der württ. Regierung gehört werden; die Versammlung geht davon aus, daß vor der Stellungnahme dieses politischen Ausschusses beide Parteien bzw. Landtagsfraktionen in der Regierungsfrage nichts unternehmen. Man kann wohl sagen, so schreibt das Blatt weiter, daß die — unseres Wissens nicht zu solchen Abmachungen ermächtigten — volksparteilichen Teilnehmer damit den Anfang gemacht haben, um die Deutsche Volkspartei in eine „gottgewollte Abhängigkeit" von der Demokratie zu bringen!

Liberale oder bürgerliche Einigung?

Stuttgart, 10. Jan. Dem „Schwäb. Merkur" wird von den Führern der Deutschen Volkspartei folgendes mitgeteilt: In der Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Volkspartei vom 30. November v. J. wurde mitgeteilt, daß von demokratischer Seite der Wunsch nach näherer Fühlungnahme mit der Deutschen Volkspartei in der Landespolitik ausgesprochen worden sei. Daraufhin beschloß der geschäftsführende Ausschuß einstimmig, in der Weise in Fühlung mit der demokratischen Partei zu treten, daß ihr erklärt wurde, man sei zu der gewünschten Besprechung bereit. Bei der folgenden Besprechung wurde von demokratischer Seite angeregt, es möchten zunächst einige wenige Führer der gegenwärtig in besonders gefährlicher Lage sich befindlichen Industrie aus beiden Parteien zu einer zwanglosen, ganz unverbindlichen Aussprache in einem Privathause eingeladen werden. Ein Vorschlag, der nicht abgelehnt werden konnte. Der Kreis der Eingeladenen hat sich dann allerdings über die ursprünglich vorgesehene Zahl erweitert. Bei dieser rein privaten Zusammenkunft wurde von Anfang an von volksparteilicher Seite nachdrücklich betont, daß der Kernpunkt der Unterhaltung die Wiederaufnahme der bereits im Frühjahr 1929 von beiden Parteien behandelten Frage des Eintritts in die Regierung zu bilden haben werde und über die Auffassung innerhalb der Deutschen Volkspartei kein Zweifel gelassen. Im Laufe der Unterhaltung ergab sich, daß eine Erörterung der zu prüfenden Fragen nur in kleinerem Kreise möglich sei und es wurde deshalb unter dem immer wieder betonten und ganz selbstverständlichen Vorbehalt, daß es sich nur um einen ganz unverbindlichen privaten Gedankenaustausch handle, aus den Anwesenden je ein wirtschaftlicher und politischer Ausschuß gebildet, um sofort darüber zu beraten, in welcher Weise ein gemeinsames Vorgehen in der Frage der Regierungsbildung sich herbeiführen läßt. Der Gedanke an eine Fusion wurde einstimmig allseits abgelehnt und aus der Erörterung von Anfang an ausgeschaltet. Von volksparteilicher Seite wurde gerade wegen der Frage des Eintritts in die Regierung auf einen möglichst baldigen Zusammentritt dieser privaten Ausschüsse gedrungen, mit dem Ergebnis, daß die Besprechung von vornherein auf spätestens die zweite Januarwoche festgesetzt wurde. Vor dieser Besprechung sollten beide Parteien bezw. Landtagsfraktionen in der Regierungsfrage nichts unternehmen. Die Deutsche Volkspartei hat eigens mit Rücksicht darauf, daß die Demokratische Partei am 5. und 6. Januar d. J. ihre Vertreterversammlung und ihren Landesparteitag halten und dort die Klärung wohl gefunden werde, die Einberufung ihres am 11. Januar d. J. tagenden Landesausschusses auf diesen Zeitpunkt hinausgerückt, dem auch die Besprechung zwischen den Angehörigen der beiden Parteien vorhergehen wird, um dem Landesausschuß eine bestimmte Mitteilung über das Ergebnis der Fühlungnahme mit der Demokratie machen zu können.

Die Beschuldigung gegen die Frankfurter Postverwaltung zusammengebrochen.

Frankfurt a. M., 10. Jan. Auf dem Polizeipräsidium erfolgten gestern Vernehmungen von etwa 18 Bauunternehmern, Postbeamten usw. wegen der angeblichen Betrügereien bei der Vergebung und Ausführung von Bauten für die Postverwaltung. Die Vernehmungen dauerten bis in die späten Abendstunden. Durch das schnelle Vorgehen der Polizei sollte verhindert werden, daß sich die aufgrund einer Denunziation in Verdacht geratenen Personen vorher untereinander verständigen konnten. Die gesondert vorgenommenen Vernehmungen haben ergeben, daß es bei den Beschuldigungen sich um das haltlose Gerede eines entlassenen Angestellten handelt, denn die Angaben der Vernommenen haben sich in den meisten Punkten als wahr erwiesen. Sämtliche Verdächtigte sind nach ihrer Vernehmung wieder entlassen worden und es ist kaum anzunehmen, daß die Angelegenheit zu einem gerichtlichen Verfahren führen wird.

Der Reichsausschuß zur Antwort des Reichskanzlers.

Berlin, 10. Jan. Der Reichsausschuß für das deutsche Volksbegehren stellt heute in einer Erklärung zu dem Brief des Reichskanzlers fest, daß die Reichsregierung für die Entscheidung über die Rechtslage nach einem verfassungsmäßig zustandegekommenen Volksentscheid nicht zuständig sei und der Reichsausschuß werde zu der in dem Schreiben des Reichskanzlers ausgesprochenen Auffassung zu gegebener Zeit weitere Stellung nehmen.

Angestelltenabbau bei den Behörden.

Berlin, 11. Jan. Beim preußischen Statistischen Landesamt sollen, wie gestern der Vizepräsident den Gewerkschaften erklärte, bei einer Gesamtbelegschaft von 722 Angestellten 230 Kündigungen ausgesprochen werden. Das Statistische Reichsamt, das Ende November schon 200 seiner Angestellten entlassen hat, will weiteren 300 bis 400 Angestellten das Dienstverhältnis kündigen. Auch der Berliner Magistrat beabsichtigt zahlreiche Kündigungen von Angestellten vorzunehmen und hat diese Absicht zum Teil auch schon durchgeführt. Die Liquidationsbehörden bringen ebenfalls weitere 300—400 Angestellte zur Entlassung. Insgesamt werden, wie der Gewerkschaftsbund der Angestellten mitteilt, von den verschiedenen Berliner Behörden weit über 1000 Entlassungen vorgenommen.

Eine Tochtergesellschaft der Verkehrs-A.G. leiht dem Ueberwachungsbeamten 20 000 Mark.

Die „Deutsche Zeitung" meldet: Gegen die Verkehrs-A.G. sind in den letzten Tagen Vorwürfe erhoben worden, die gegenwärtig einer Nachprüfung unterzogen werden. Ein Fachblatt hat behauptet, daß eine Beeinflussung des Sachbearbeiters der Aufsichtsbehörde für Klein- und Straßenbahn, Eisenbahnoberingenieur Franz Marx, stattgefunden habe, der bei der Verkehrs-A.G. das Amt eines Sicherheitskommissars der Reichsbahn bekleidete. Wie die Reichsbahndirektion Berlin mitteilt, schwebt tatsächlich gegen Eisenbahningenieur Franz Marx ein Untersuchungsverfahren, in dem festgestellt werden soll, ob Marx zum Bau einer Villa im Werte von 50 000 Mark von städtischen Gesellschaften Darlehen erhalten hat. Das städtische Nachrichtenamt bestätigt, daß die Berolina-Grundstücksgesellschaft, eine Tochter-Gesellschaft der Verkehrs-A.G., tatsächlich dem Oberingenieur Marx ein Darlehen von 20 000 Mark gewährt habe, das an erster Stelle auf dem Grundstück hypothekarisch gesichert worden sei.

Trefzger
MÖBEL
WERT-MÖBEL
zu niedrigen volkstümlichen Preisen!
UNSERE FABRIK-AUSSTELLUNG
Pforzheim
Schloßberg 19

Deutsches Dementi.

Berlin, 10. Jan. Der aufsehenerregenden „Warnung an Deutschland", die von den Gegnern Tschiang Kai Scheks in einer Reihe englischer Blätter erlassen wird, tritt die Reichsregierung mit einem energischen Dementi entgegen. Es ist nicht wahr, so wird von amtlicher deutscher Seite erklärt, daß die deutsche Regierung die bei Tschiang Kai Schek beschäftigten Ratgeber ausgesucht oder auch nur empfohlen habe. Sie sind aus eigener Initiative und auf das Ersuchen Tschiang Kai Scheks und seiner Freunde nach China gegangen. Die Regierung mißbilligt grundsätzlich jede Teilnahme von deutschen Reichsangehörigen an innerpolitischen Kämpfen in fremden Ländern. Diejenigen Deutschen, die entgegen dieser Haltung der deutschen Regierung in ein fremdes Land gehen und sich dort an kriegerischen Operationen beteiligen, tun dies auf eigene Initiative. Es wird ferner als unwahr bezeichnet, daß die deutsche Regierung irgendwie was mit der Verschiffung von Kriegsmaterial zu tun habe. Es ist bekannt, daß solche Verschiffungen von einer Reihe anderer Länder, aber auch von Deutschland vorgenommen worden sind. Die deutsche Regierung hat nicht die Möglichkeit, da in Deutschland wie auch in anderen Ländern das Verbot der Waffeneinfuhr nach China aufgehoben ist, zu verhindern, daß deutsche Dampfer Kriegsmaterial nach China schaffen. Aus Deutschland stammt dieses Material jedenfalls nicht, sondern aus fremden Ländern.

Blutrache nach zwei Jahren.

In dem Dorf Nieder-Möllerich bei Fritzlar erschoß der 20jährige Schupobeamte Max Wille aus Frankfurt a. M. nach erbittertem Kampf den Vater des Landwirts Klaus, der vor 2 Jahren in dem Dörfchen Nieder-Möllerich den Vater Willes, einen Oberlandjäger, erschossen hat. Der Mord an dem alten Walle erregte damals großes Aufsehen. Der Mörder, der Landwirt Klaus, hatte sich im Hause seiner Eltern verbarrikadiert und kämpfte dort stundenlang eine verzweifelte Revolverschlacht mit einer ganzen Hundertschaft der Schutzpolizei, bis Klaus schließlich von zahlreichen Schüssen durchbohrt, in einer Dachluke tot umfiel. Die Ermordung des Vaters hatte jahrelang auf dem jungen Wille gelastet. Nun drang er in die Wohnung des Vaters von Klaus ein, erschoß den Alten und mißhandelte den zweiten Sohn des Erschossenen mit Fußtritten. Sodann fuhr er nach Fritzlar und stellte sich dort der Polizei.

Der deutsche Gegenvorschlag.

Haag, 10. Jan. In der Sanktionsfrage fanden heute nachmittag Juristenbesprechungen statt. Ministerialdirektor Gauß und der französische Rechtssachverständige Lyon besprachen denjenigen Teil des französischen Entwurfs, der sich mit der Eventualität einer Zerreißung des Youngplans durch Deutschland befaßt. Wie bekannt wird, liegt es in der Absicht der deutschen Juristen, diesen zweiten Teil — Eventualität der Lossagung einer deutschen Regierung vom Youngplan — mit Artikel 11 des Völkerbundspaktes zu verknüpfen. Dieser Artikel 11 bezieht sich auch auf die Mitwirkung des Völkerbundes bei der Schlichtung von Konfliktfällen. Würde nun diese Bestimmung in künftige Vereinbarungen über die Sanktionsfrage aufgenommen werden, so käme der Versailler Vertrag — Artikel 430, die territorialen Gewaltmaßnahmen betreffend — nicht mehr in Betracht. Die französische Regierung setzt diesem deutschen Antrag scharfen Widerstand entgegen. Doch scheint es, daß Außenminister Briand auf die von deutscher Seite vorgeschlagene Verknüpfung mit dem Völkerbundspakt entscheidenden Wert legt und unmittelbar vor seiner Abreise nach Genf den Ministerpräsidenten Tardieu dringend anriet, sich mit dieser Formulierung einverstanden zu erklären. Zwischen Briand und den in Paris weilenden Mitgliedern des französischen Kabinetts, insbesondere mit dem Kriegsminister Maginot, findet momentan ein intensiver Meinungsaustausch über diesen Punkt statt. Wie verlautet, ist auch Poincaré von Regierungspersönlichkeiten ersucht worden, seine Ansicht über die von deutscher Seite gemachte Anregung, Verknüpfung des Art. 11 des Völkerbundspaktes mit der Sanktionsfrage, zu äußern. Ministerpräsident Tardieu ist in seiner ganzen Taktik sehr vorsichtig, und wird nicht früher sein Einverständnis geben, als bis er parlamentarisch vollkommen gedeckt ist. Er legt entscheidenden Wert auf die Zustimmung der Rechtsparteien und aus diesem Grunde verhält er sich vorläufig gegenüber den deutschen Anregungen sehr zurückhaltend.

Haag, 10. Jan. In den vertraulichen Verhandlungen der Minister im Haag spitzen sich die Dinge bedenklich zu. Die Gläubiger versuchen den Kontrollapparat des Dawesplans in irgend einer Form weiter bestehen zu lassen.

Die unerledigten Punkte.

Haag, 10. Jan. Der Konferenzapparat ist jetzt in vollem Gange. Fast in allen Verhandlungssälen des Binnenhofes arbeiten Sachverständige, Juristen und Minister. Plötzlich ist das Tempo der Konferenz beschleunigt worden in der Hoffnung, bis zum nächsten Mittwoch sämtliche Streitfragen erledigen und eine Vollsitzung einberufen zu können, an der auch die in zweiter Linie beteiligten Mächte vereinbarungsgemäß herangezogen worden. Die noch unerledigten Streitpunkte sind folgende: 1. Die Frage des beratenden Ausschusses und die Befugnisse dieses Organs im Falle eines deutschen Zahlungsaufschubs; 2. die Regelung der Zahlungstermine; 3. das negative Pfandrecht; 4. die Anpassung der Liquidationsverträge an das Haager Schlußprotokoll; 5. die Verbindung des deutsch-amerikanischen Abkommens mit dem Youngplan; 6. das Eisenbahngesetz; 7. die deutsche Einlage in die Bank für internationale Zahlungsausgleiche.

Vorschläge in der Sanktionsfrage.

Haag, 10. Jan. Unsere Delegation wehrt sich mit aller Macht dagegen, daß die Aufrechterhaltung des Artikels 430 als solcher an irgend einer Stelle des Notenwechsels zum Ausdruck gebracht wird. Für sie gilt das seit Versailles geschaffene internationale Recht, das uns die einzige Handhabe gegen den Machtspruch von Versailles bietet. Die Sanktionsbesprechungen wurden heute morgen mit einem Besuch von Dr. Curtius und Dr. Wirth bei der französischen Delegation im Hotel des Indes wieder aufgenommen. Sie haben, wie vorauszusehen war, zu einer Klärung der eigentlichen Kernfrage nicht geführt. Auch Juristen waren zugezogen, von deutscher Seite Dr. Gaus, von französischer Seite Colondre. Tardieu und Briand vertreten die These der Gegenseite. Die ungeheuren Schwierigkeiten in dem die Sanktionen betreffenden Fragenkomplex wurden von einem deutschen Teilnehmer nach Schluß der Sitzung dahin geschildert, daß man sich auch heute in einem Kreise von Juristen und Politikern vergeblich bemüht habe, die Quadratur des Zirkels zu lösen.

Snowden im Hintergrund.

Haag, 10. Jan. In französischen Delegationskreisen wird eine heftige Stimmungsmache gegen den hier erwarteten Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht betrieben und die Frage aufgeworfen, ob Dr. Schacht die Beteiligung der Reichsbank an der Kapitalisierung der Internationalen Bank für Zahlungsausgleich ablehnen werde. Auch die Stellungnahme Dr. Schachts zur Frage des Zahlungsdatums wird hier mit großer Spannung erwartet. Es wird übrigens seitens der französischen Delegation zugegeben, daß die Forderung an Deutschland, Mitte des Monats zu bezahlen, auf englische Einflüsse zurückzuführen sei. Die bei einer Mitte des Monats stattfindenden Zahlung aufgelaufenen Zinsen würden auf Grund eines zwischen Frankreich und England beschlossenen Geheimabkommens dem englischen Schatzamt gutgeschrieben werden. Daraus geht hervor, daß bereits im August zwischen dem französischen Finanzminister Cheron und dem englischen Schatzkanzler Snowden eine geheime Abmachung hinsichtlich des Zahlungsdatums zustande kam.

Reise Dr. Curtius' nach Genf.

Haag, 10. Jan. Reichsaußenminister Dr. Curtius verläßt morgen mit dem Mittagszug in Begleitung des Staatssekretärs v. Schubert und einigen anderen Herren den Haag, um sich zur Ratstagung des Völkerbunds für kurze Zeit nach Genf zu begeben. Er wird spätestens Mittwoch vormittag im Haag zurückerwartet. Auch der französische Ministerpräsident Tardieu wird, nachdem Briand bereits heute mittag 1 Uhr nach Paris abgereist ist, für etwa 2 Tage morgen nach Paris fahren. Der Arbeitsplan der Konferenz wird so eingerichtet, daß er auf diese zeitweilige Abwesenheit führender Delegierter Rücksicht nimmt.

Steuerverweigerung in Indien.

Kalkutta, 10. Jan. Der indische Nationalistenführer Chandra Bose forderte in einer kürzlich gehaltenen Rede seine Parteigenossen auf, der Ortschaft Bandila im Bezirk Jessore ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dort weigere sich die Bevölkerung bereits, gewisse Steuern zu entrichten. Er erklärte, daß, wenn die Bevölkerung dort mit ihrem Widerstand gegen die Steuerzahlung Erfolg habe, die Bewegung auch auf andere Bezirke ausgedehnt werden könne. Nach neueren Meldungen aus Bandila wurde bei dem dortigen Führer der Steuerverweigerer, Chandra Roy, eine polizeiliche Haussuchung abgehalten, bei der sein bewegliches Eigentum beschlagnahmt wurde. Roy wurde verhaftet. Auch bei einigen Bewohnern anderer Dörfer wurden aus demselben Grunde Vermögenswerte beschlagnahmt.

BETTEN
BREUSCH
Matratzen
Aussteuern
Qualitäts-Erzeugnisse aus eigenen Werkstätten
FR. Breusch
Pforzheim, Metzgerstr. 7
Erstes Haus am Platze.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag den 13. Januar 1930,** vormittags 10 Uhr verkaufe ich in **Neuenbürg** öffentlich gegen Barzahlung

Eine Bandsäge.

Zusammenkunft am Rathaus.

Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.

Zwang

Im Wege der ... werden am

Dienstag den 14. ... auf dem ...

das auf Markung Ne... Neuenbürg Heft 34, L... Versteigerungsvermerks

Wieland, Euge...

eingetragene Grundstück... Geb. Nr. 21: Wohnh... Anbau und Hof... Parz. 445/3: Gemüse...

an der Pforzh...

gemeinderätlich...

Der Versteigerung... in das Grundbuch ein... Es ergeht die Au... der Eintragung des Ve... buch nicht ersichtlich ... termine vor der Auffor... zumelden und, wenn ... zu machen, widrigenfa... ringsten Gebots nicht ... des Versteigerungserlös... den übrigen Rechten n...

Diejenigen, welche ... Recht haben, werden ... Zuschlags die Aufhebu... Verfahrens herbeizuführ... Versteigerungserlös an... standes tritt.

Neuenbürg, den ...

Ko...

Zwang...

Im Wege der Zw... kung **Schömberg,** OA... von Schömberg Heft ... Eintragung des Versteig...

Gottlieb Fried...

Schömberg, und ... daselbst,

eingetragenen Grundstü... Parz. 354/1 Acker an ... Geb. 281 Wohnhaus mit Parz. 354/24 Acker ...

an der Langenbrander ...

am Mittwoch den ...

auf dem Rathaus ...

versteigert werden. D... 1929 geschätzt und z... Geb. 281 mit Parz. 3...

Der Versteigerungs... das Grundbuch einge...

Es ergeht die Au... der Eintragung des Ve... buch nicht ersichtlich ... mine vor der Auffor... melden und, wenn der ... machen, widrigenfalls ... ringsten Gebots nicht ... Versteigerungserlöses ... übrigen Rechten nach...

Diejenigen, welche ... des Recht haben, werden ... Zuschlags die Aufhebu... Verfahrens herbeizuführ... Versteigerungserlös an... standes tritt.

Bei Zwangsversteig... Termin statt.

Neuenbürg, den ...

Ko...

Gem...

Stangen- u. ...

Kommenden Mo... Gasthaus zum „Rö... Verkauf:

Nachmittags 3 ...

Schmierosen und Distri...

229 Baust...

140 Hopfe...

meist ...

Abends 7 Uhr ...

2 Rm. Buch...

ferner aus den Abte... Tannenschlag, Eichelad...

22 Schlagra...

Birkenfeld, den ...

Landwirtschaftl...

Am Sonntag de... findet unsere

jährliche ...

im Gasthaus zum „Ad... eingeladen sind.

To...

1. Stand des B...
3. Protokolle. ...

Hauptverb...

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ung des Youngplans durch Deutschland
wird, liegt es in der Absicht der deutschen
en Teil — Eventualität der Lossagung
ung vom Youngplan — mit Artikel 11
zu verknüpfen. Dieser Artikel 11 be-
Mitwirkung des Völkerbundes bei der
ältfällen. Würde nun diese Bestimmung
rungen über die Sanktionsfrage aufge-
me der Versailler Vertrag — Artikel 430,
aitmaßnahmen betreffend — nicht mehr
zösische Regierung setzt diesem deutschen
rstand entgegen. Doch scheint es, daß
auf die von deutscher Seite vorgeschla-
it dem Völkerbundspakt entscheidenden
elbar vor seiner Abreise nach Genf den
ardien dringend anriet, sich mit dieser
tanden zu erklären. Zwischen Briand
enden Mitgliedern des französischen Ka-
mit dem Kriegsminister Maginot, findet
fiver Meinungsaustausch über diesen
utet, ist auch Poincaré von Regierungs-
worden, seine Ansicht über die von
te Anregung, Verknüpfung des Art. 11
mit der Sanktionsfrage, zu äußern.
dieu ist in seiner ganzen Taktik sehr
icht früher sein Einverständnis geben,
rrisch vollkommen gedeckt ist. Er legt
uf die Zustimmung der Rechtsparteien
e verhält er sich vorläufig gegenüber den
sehr zurückhaltend.
n den vertraulichen Verhandlungen der
gen sich die Dinge bedenklich zu. Die
rn Kontrollapparat des Dawesplans in
iter bestehen zu lassen.

unerledigten Punkte.

er Konferenzapparat ist jetzt in vollem
Verhandlungssälen des Binnenhofes
ge, Juristen und Minister. Plötzlich ist
renz beschleunigt worden in der Hoff-
n Mittwoch sämtliche Streitfragen er-
itzung einberufen zu können, an der
inie beteiligten Mächte vereinbarungs-
worden. Die noch unerledigten Streit-
1. Die Frage des beratenden Ausschusses
eses Organs im Falle eines deutschen
die Regelung der Zahlungstermine;
edit; 4. die Anpassung der Liquidations-
er Schlußprotokoll; 5. die Verbindung
hen Abkommens mit dem Youngplan;
7. die deutsche Einlage in die Bank für
zsausgleiche.

ge in der Sanktionsfrage.

Unsere Delegation wehrt sich mit aller
ie Aufrechterhaltung des Artikels 430
einer Stelle des Notenwechsels zum
D. Für sie gilt das seit Versailles ge-
Recht, das uns die einzige Handhabe
von Versailles bietet. Die Sanktions-
heute morgen mit einem Besuch von
Wirth bei der französischen Delegation
wieder aufgenommen. Sie haben, wie
einer Klärung der eigentlichen Kern-
Auch Juristen waren zugezogen, von
aus, von französischer Seite Colondre,
vertreten die These der Gegenseite. Die
eiten in dem die Sanktionen betreffen-
rden von einem deutschen Teilnehmer
ig dahin geschildert, daß man sich auf
von Juristen und Politikern vergeblich
ratur des Zirkels zu lösen.

oben im Hintergrund.

n französischen Delegationskreisen wird
ngsmache gegen den hier erwarteten
Dr. Schacht betrieben und die Frage
Schacht die Beteiligung der Reichsbank
der Internationalen Bank für Zah-
n werde. Auch die Stellungnahme Dr.
Zahlungsdatums wird hier mit großer
s wird übrigens seitens der französischen
daß die Forderung an Deutschland
bezahlen, auf englische Einflüsse zurück-
einer Mitte des Monats stattfindenden
Zinsen würden auf Grund eines zwi-
ngland beschlossenen Geheimabkommens
nt gutgeschrieben werden. Daraus geht
August zwischen dem französischen
n und dem englischen Schatzkanzler
Abmachung hinsichtlich des Zahlungs-

Dr. Curtius' nach Genf.

eichsaußenminister Dr. Curtius verläßt
gszug in Begleitung des Staatssekretärs
en anderen Herren den Haag, um sich
ölkerbunds für kurze Zeit nach Genf zu
ätestens Mittwoch vormittag im Haag
der französische Ministerpräsident Tar-
riand bereits heute mittag 1 Uhr nach
etwa 2 Tage morgen nach Paris fahren.
Konferenz wird so eingerichtet, daß er
lbwesenheit führender Delegierter Rück-

verweigerung in Indien.

Der indische Nationalistenführer Chas
einer kürzlich gehaltenen Rede seine
r Ortschaft Bandila im Bezirk Jessore
nzuwenden. Dort weigere sich die Be-
isse Steuern zu entrichten. Er erklärte
rung dort mit ihrem Widerstand gegen
olg habe, die Bewegung auch auf andere
reden könne. Nach neueren Meldungen
bei dem dortigen Führer der Steuer-
Roy, eine polizeiliche Haussuchung ab-
beweglices Eigentum beschlagnahmt
erhaftet. Auch bei einigen Bewohnern
en aus demselben Grunde Vermögens-

gs-Versteigerung.

1 13. Januar 1930, vormittags 10 Uhr,
enbürg öffentlich gegen Barzahlung
ine Bandsäge.
am Rathaus.
Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll versteigert werden am

Dienstag den 14. Januar 1930, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Neuenbürg

das auf Markung Neuenbürg belegene, im Grundbuch von Neuenbürg Heft 34, I, Nr. 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Wieland, Eugen, Mechanikermeisters in Neuenbürg,

eingetragene Grundstück:

Geb. Nr. 21: Wohnhaus mit **Werkstatt, Laden, Lager,** Anbau und Hofraum, nebst

Parz. 445/3: Gemüsegarten, Weide und Gebüsch, zus. 8 a 67 qm

an der Pforzheimer Straße,

gemeinderätlich geschätzt am 22. Januar 1929 zu 25 000 RM.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die **Aufforderung,** Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 27. November 1929.

Kommissär: Bezirksnotar Falch.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung **Schömberg,** OA. Neuenbürg, belegenen, im Grundbuch von Schömberg Heft 98, Abt. I, Nr. 8 und 22 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Gottlieb Friedrich Oehlschlägerl, Bauern in **Schömberg,** und seiner Ehefrau **Dorothea,** geb. Weber, daselbst,

eingetragenen Grundstücke

Parz. 354/1 Acker an der Langenbrander Straße 51 a 29 qm
Geb. 281 Wohnhaus u. Hofraum 4 a 49 qm
mit
Parz. 354/24 Acker 5 a 20 qm
9 a 69 qm
an der Langenbrander Straße

am Mittwoch den 15. Januar 1930, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus in Schömberg, OA. Neuenbürg,

versteigert werden. Die Grundstücke wurden am 14. August 1929 geschätzt und zwar Parz. 354/1 zu 3500 RM. und Geb. 281 mit Parz. 354/24 zu 35 000 RM.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Oktober 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die **Aufforderung,** Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Neuenbürg, den 21. November 1929.

Kommissär: Bezirksnotar Klett.

Gemeinde Birkenfeld.

Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Kommenden **Montag den 13. ds. Mts.** kommen im Gasthaus zum „Rößle" im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Nachmittags 3 Uhr aus Distrikt Schönbügel, Abt. Schmierofen und Distrikt Bergwald, Abt. Scheiterhau:

229 Baustangen I.—V. Klasse und
140 Hopfenstangen I.—III. Klasse,
meist Tannen- und Lärchenstangen.

Abends 7 Uhr aus Abt. Scheiterhau:

2 Rm. Buchen- und 53 Rm. Nadelholz,

ferner aus den Abteilungen Heidebuckel, Leichselwäldle, Tannenschlag, Eichelacker und ob. Erlach:

22 Schlagraumlose in Flächenlosen.

Birkenfeld, den 10. Januar 1930.

Gemeindepfleger Bolay.

Landwirtschaftl. Ortsverein Birkenfeld.

Am **Sonntag den 12. Januar,** nachmittags 2 Uhr, findet unsere

jährliche Generalversammlung

im Gasthaus zum „Adler" statt, wozu die Mitglieder höfl. eingeladen sind.

Tages-Ordnung:

1. Stand des Vereins. 2. Rechenschaftsbericht.
3. Protokolle. 4. Tätigkeitsbericht des landw. Hauptverbandes. 5. Verschiedenes.

Die Verwaltung.

Inventur-Ausverkauf!

C. BERNER

Das große Spezialhaus
für Damen- u. Kinderbekleidung

Ecke Metzger- und Blumenstrasse

Pforzheim

Preisermässigung von 20 bis 60%

Stangen-Versteigerung.

Die **Gemeinde Spielberg** (Amt Ettlingen) versteigert aus ihrem Gemeindewald am **Montag den 13. Jan. 1930:**

160 Baustangen 1. Klasse,
495 Baustangen 2. Klasse,
150 Baustangen 3. Klasse,
210 Baustangen 4. Klasse,
380 Baustangen 5. Klasse,
1040 Hopfenstangen 1. Klasse,
955 Hopfenstangen 2. Klasse,
1440 Hopfenstangen 3. Klasse,
2185 Hopfenstangen 4. Klasse,
1815 Rebstecken,
1260 Bohnenstecken.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus.
Auszüge können bei Forstwart Erb bestellt werden.

Der Gemeinderat:
Rau, Bürgermeister.
Mangler, Ratschreiber.

Wildbad.

Das Schwimmbad

ist Samstag und Sonntag

geöffnet!

Bezirksverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften Neuenbürg.

Die **Mitglieder der Darlehenskassenvereine** des Bezirks werden zu der am **Sonntag den 19. Januar ds. Js., nachmittags** ½2 **Uhr,** im Gasthof zum **„Bären"** in **Neuenbürg** stattfindenden

Bezirksversammlung

dringend eingeladen.

Tagesordnung:

1. Die Stellung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens im ländlichen Existenzkampf.
2. Die Lage auf dem Geldmarkt und ihre Einwirkung auf die ländlichen Genossenschaften.
3. Die Tätigkeit der Genossenschaften in Land und Bezirk im Jahre 1928 nach den Ergebnissen der Statistik.
4. **Sinn und Zweck des Schollensparwesens.**
5. Verschiedenes.

Ottenhausen, den 8. Januar 1930.

Bezirksobmann Keßler.

Neuenbürger Musikschule.

Direktor: Ernst Müller.

Am 15. Januar beginnt ein neuer

Unterrichts-Kurs

und umschließt die Fächer: Violine, Klavier, sowie sämtliche Streich-, Schlag- und Blas-Instrumente. Orchesterspiel. Neuanmeldungen jederzeit.
Tel. 181. Beratungen kostenlos. Tel. 181.

Neuenbürg.

Konditorei-Café Möhrle

Sonntag den 12. Januar, abends 7½ Uhr,
Jubiläums-

Konzert

anläßlich des zehnjährigen Geschäftsjubiläums.
Trio: Violine, Cello und Klavier.
Leitung: Kapellmeister **Herzog.**

Berufsberatung.

Das Arbeitsamt Pforzheim hält an folgenden Tagen Berufsberatungsstunden, getrennt für Knaben u. Mädchen, ab:

Donnerstag den 16. Januar 1930, vorm. 8—10 Uhr, in der Schule in **Wildbad;**
und **am gleichen Tag,** vorm 10 bis nachm. 1 Uhr, in der Nebenstelle des Arbeitsamts in **Neuenbürg.**

Angebote guter **Lehrstellen** werden jederzeit von der Nebenstelle in Neuenbürg und außerdem in den Beratungsstunden entgegengenommen.

Arbeitsamt Pforzheim.

Neuenbürg, 11. Jan. 1930.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Christine Blaich, geb. Hamberger,

unerwartet rasch im Alter von 74 Jahren zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag mittag 2 Uhr.

Sänger-Vereinigung „Freundschaft"

(E. V.) Neuenbürg.

Am **Samstag den 18. Januar 1930,** abends halb 9 Uhr, findet im Gasthof zum **„Hirsch"** (Nebenzimmer) unsere diesjährige

Ordentl. General-Versammlung

statt. **Tages-Ordnung:** 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Anträge; 4. Neuwahlen; 5. Verschiedenes.

Anträge sind bis Freitag den 17. Januar beim 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

Zahlreichen Besuch auch der passiven Mitglieder erwartet

der Ausschuß.

Neuenbürg.

Garten,

als **Bauplatz** bestens geeignet da an sonniger Lage gelegen, 7 a 04 qm groß, zirka 12 m breit, ist sofort zu verkaufen. Liebhaber wollen Angebote unt. Nr. 345 an die „Enztäler"-Geschäftsstelle einreichen.

Dillweißenstein.

Grundstücks-Verkauf!

7½ Ar **Ackerland (Bauplatz)** im Gewann Leimenäcker günstig zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 36 an die „Enztäler"-Geschäftsstelle.

Einige 1000 Mark

auf 1. Hypothek gegen prima Sicherheit am liebsten auf Neubau,

auszuleihen.

Angebote unter Nr. 400 an die „Enztäler"-Geschäftsstelle.

W. Forstamt Calmbach.
Oberförsterrevier.

Reisig Verkauf.

Am **Donnerstag den 16. Januar 1930,** nachmittags ½6 Uhr, in Calmbach im Gasthaus z. „Sonne" aus Staatswald II Hengstberg Abt. 5 Oberer und 6 Unterer Dittenbrunnen, III Meistern Abt. 2 Setzling, IV Heimenhardt Abt. 3 Sol, 5 Würzbächle, 7 Köpfle, 12 Dürren Grund, 13 Säurißle, 14 Schlößle und 16 Seelach ca. 3040 geschätzte Nadelholzwellen, sowie aus Distr. III Abt. 5 Scheurengrund 29 Rm. tannene Brennrinde.

Neuenbürg.
Die nächste

Mütterberatungs-stunde

findet am **Montag den 13. Januar 1930, nachmittags von 2 bis 3 Uhr,** im **Kinderschulgebäude** statt.

W. Gauß, Neuenbürg-Vorstadt
Hafertsöckchen!

Postkarten-Album

von einfacher bis feinster Ausführung.

C. Meeh'sche Buchhandlung.

Evang. Gottesdienst

in Neuenbürg.

Sonntag den 12. Jan. (1. Sonntag nach dem Erscheinungsfest.)
10 Uhr Predigt: (Ephes. 6, 1—4; Lied Nr. 408):
Dekan Dr. Meyerlin.
½2 Uhr Christenlehre (Söhne): Stadtvikar Sähle.
8 Uhr Jebestunde mit beweglichen Filmbildern aus dem Leben in den Bodelschwingh'schen Anstalten.
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.
In Waldrennach ist am Sonntag ½10 Uhr Gottesdienst und am Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Kath. Gottesdienst

in Neuenbürg

am Sonntag den 12. Januar.
(Fest der Hl. Familie).
9 Uhr: Predigt und Hochamt.
2 Uhr: Andacht.

In Bickenfeld
10½ Uhr: Predigt und hl. Messe

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

INVENTUR-Ausverkauf

Die günstigste Einkaufsgelegenheit des Jahres!

Beginn: Samstag, den 11. Januar

(Mengenabgabe vorbehalten)

Damen-Kleider

- Kleider aus Flanellen in allen Weiten jetzt 3.95, 2.75
- Kleider reine Wolle, zum Aussuchen . jetzt 4.95
- Kleider Popeline, Glockenform, sowie Sportkleider aus Pulloverstoffen . . . . jetzt 6.90
- Kleider aus Crepe de chine und Wollstoffen jeder Art zum Aussuchen . . . . jetzt 8.90
- Kleider Velourine, Crepe Caid und Rips, moderne Formen . . . . . . jetzt 12.50
- Kleider aus Velourine, Crepe de chine und guten Wollstoffen . . . . . . jetzt 18.50
- Kleider für den Nachmittag und Ball in den apartesten Farben und Macharten jetzt 24.00
- Elegante Kleider aus nur Ia. Stoffen, zum Aussuchen . . . . jetzt 48.-, 36.-, 28.00

Kleider-Stoffe

- Kinder-Schotten entzück. Farbenstellung, 85 cm br. Mtr. 1.25, 95, 75 ₰
- Pulloverstoffe ap. Ausmuster., grosse Auswahl, 70 cm br. Mtr. 1.30, 95, 80 ₰
- Popeline reine Wolle, enorme Farbenauswahl, 85-100 cm br. . . . Mtr. 2.50, 1.95, 1.60
- Kasha reine Wolle, uni u. gemust. in hell und dunkel, 70 cm br. . Mtr. 2.50, 2.30, 1.70
- Kleider-Karos reine Wolle schwarz-weiss und bunt in mod. Farbstellungen, 70-100 cm br. . . Mtr. 2.80, 2.30, 1.75
- Tweed reine Wolle, für Kleider, die grosse Mode, englische Art, 70 cm br. Mtr. 2.90, 2.30, 1.80
- Crepé-Caid reine Wolle, leichtl. Gewebe, moderne Farben, 100 cm br. Mtr. 3.50, 2.90, 2.50
- Mantelstoffe reine Wolle, aparte Muster englische Art, 140 cm br. . Mtr. 5.50, 4.20, 3.90

Damen-Mäntel

- Mäntel engl. Art und Flausch z. Aussuchen jetzt 5.00
- Mäntel Ottoman, Flausch sowie engl. art. Stoffe teils mit Pelzkragen und halb gefüttert . . . . jetzt 10.00
- Mäntel aus engl. Stoffen, Ottoman, ganz gefüttert m. großem Pelzkragen jetzt 15.00
- Mäntel Ottoman, marine und schwarz, ganz gefüttert mit Plüschgarnit. in allen Weiten . . . . . . jetzt 20.00
- Mäntel aus Velour, Ottoman und engl. Stoffen, tiefe Formen mit Pelzgarnierung . . . . jetzt 25.00
- Elegante Mäntel aus geschnitten. Velour Charmelaine und Ottoman, ganz gefüttert mit großem Pelzkragen . . . . jetzt 35.00
- Sealplüsch-Mäntel auf reiner Seide gefüttert, sowie Frauen-Ottoman-Mäntel ganz gefüttert mit Pelz . . . . . . jetzt 45.00
- Modell-Mäntel beste Verarbeitung mit Pelz besetzt, zum Aussuchen 98, 68 58.00

Auf
Extra-Tischen
im Lichthof
Riesen-Posten
Fabrik-Reste
aller Art
enorm billig!

Kinder-Konfektion

- Kinder-Kleider aus karierten Stoffen . . . . . . Länge 45-65 1.50
- Blusen Flanell, Kunstseiden-Trikot, zum Aussuchen 1.95
- Morgen-Röcke Welline . 5.85, 4.95, 3.95, 2.50
- Blusen Charmeuse mit kleinen Fehlern in den apartesten Dessins 3.95, 2.95
- Kinder-Waschsamt-Kleider Läng. 45-55 2.95
- Kinder-Mäntel zum Aussuchen 12.-, 9.50, 6.50, 4.50
- Plissé-Röcke marine und schwarz 6.90, 4.95
- Blusen Crepe de chine, Wolle, K.-S.-Trikot in allen Farben 5.90

Samt und Seide

- Waschsamt einfarbig, große Farbenauswahl 70 cm brt. . . . . Meter 1.75
- Waschsamt bedruckt, die letzten Muster 70 cm brt. . . . . Meter 2.25
- Crepe-Marocaine bedruckt, Kunstseide, moderne Must. ca 95 cm brt., Mtr. 4.80, 3.95, 2.95
- Taffet einfarbig und kariert für Stilkleidchen ca. 90 cm brt. . . . . . Meter 3.50
- Crepe de chine einfarbig, reine Seide, enorme Farbenauswahl, ca. 98 cm brt. . . . . . Meter 5.90, 3.95
- Crepe de chine bedruckt, hübsche Dessins ca. 98 cm brt. . . . . . Meter 4.90
- Köper-Samt bedruckt, entzückende neue Muster, 70 cm brt. . . . . . Meter 5.90
- Panne einfarbig, das elegante Abendkleid ca. 95 cm brt. . . . . . Meter 9.00

Wollwaren und Trikotagen

- Damen-Pullover mit Seide durchwirkt, enorm billig 5.75, 4.50
- Damen-Pullover weiss und bunt, reine Wolle mit Seide 7.50
- Damen-Westen reine Wolle, mit Kragen u. Gürtel 11.75
- Damen-Strickkleider mit Seide durchwirkt, unser Schlager 12.75, 9.95
- Damen-Strickkleider beige und blau, mit hübsch. Bordüre 15.95
- Kinder-Gamaschenhosen reine Wolle gestrickt . 3.95
- Kinder-Pullover weiss und bunt, Wolle mit Seide . . . . Gr. 55 5.75, 4.60
- Kinder-Westen Wolle plattiert, m. Kragen Gr. 50 6.-, 5.50
- Damen-Schlupfhosen leicht angerauht . . . . 80 ₰
- Doppel-Schlüpfer bes. kräft. Strapazierqualität . . 1.50
- Herren-Unterhosen maccofarbig, extra billig . . 1.45
- Herren-Unterhosen wollgemischt . . . 2.95, 1.95, 1.45
- Herren-Einsatzhemden gute weisse Ware . 2.25, 1.75
- Herren-Maccohemden ohne Einsatz, gute Qualitätsware 2.50, 1.95
- Herren-Unterjacken maccofarbig, mit ½ Arm 1.10, 75 ₰
- Herren-Unterjacken grau, mit Innenfutter, ½ Arm 1.50

Strumpfwaren

- Damen-Strümpfe künstl. waschbare Seide, Doppelsohle und Hochf. mit kl. Fehlern 28 ₰
- Damen-Strümpfe prima Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochf. 65 ₰
- Damen-Strümpfe Seide, plattiert, schöne Modefarben . . . 85 ₰
- Unterzieh-Strümpfe reine Wolle mit Doppels. und Hochf. 95 ₰
- Damen-Strümpfe I a Waschseide ohne Fehler regulärer Preis bis 4.25 . . . 1.45
- Damen-Strümpfe prima Wolle, m. Doppels. u. Hochf. schöne Modefarben 1.65
- Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, jaspiert, kräftige Qualität 1.95
- Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, schwere Qualität, moderne Farben . 2.95
- Frauen-Strümpfe Baumwolle 1:1 gestrickt, beige . . . . 40 ₰
- Herren-Socken Baumwolle, kräftige Strapazierqualität . . . . . . 35 ₰
- Herren-Socken I Post. Wolle plattiert, Flor a. Flor mit Seide, mod. Dess. z. Aussuch. 85 ₰
- Herren-Socken reine Wolle 2:2 gestrickt, grau 95 ₰
- Herren-Socken reine Wolle, gewebt mit Doppels. und Hochferse 1.50
- Herren-Sportstrümpfe Wolle und Baumwolle z. Aussuchen 1.95
- Kinder-Kniestrümpfe Woll., Seide, u. Baumw. z. Aussuch. Gr. 7-11 95 ₰, G. 1-6 75 ₰
- Kinder-Strümpfe Wolle plattiert besond. stark Gr. 9-11 1.65, Gr. 5-8 1.45, Gr. 1-4 95 ₰

Nützen Sie die ungewöhnlichen Vorteile!

Herren-Artikel

- Selbstbinder moderne Streifenmuster . . 85, 65, 45 ₰
- Sport-Mützen moderne Stoffmuster . . . 1.25, 85 ₰
- Selbstbinder aparte Dessins, darunter auch Marken-Qualitäten 3.50, 2.25
- Hüte moderne Formen und Farben . . . 4.50, 3.50, 2.95
- Nachthemden aus prima Wäschetuch mit bunten Börtchen Verz. 4.50, 3.50, 2.95
- Oberhemden prima Zefir, mod. Streifenmuster 4.95, 3.50
- Oberhemden weiß, mit Einsatz und Klappmansch. in neuest. Dess. auch durchgeh. gem. 5.45, 3.50
- Schlaf-Anzüge Zefir in eleganter Ausführung . . 5.90

Damen-Wäsche

- Unterfaillen zum aussuchen, leicht angestaubt mit Stickerei od. Hohlsaumgarnierung 45, 25 ₰
- Damen-Beinkleider z. aussuch. leicht angest. aus Wäschet. od. Halbfl. mit breit. Stickerei, enorm billig . . . . 1.45, 95, 75 ₰
- Damen-Trägerhemden aus Wäscht. m. Klöppel. od. Stick. ext. billig . 1.45, 95, 80 ₰
- Schlupfhosen z. aussuch. Seidentrikot in glatt od. gestreift, enorm billig . . . 1.45, 95 ₰
- Halbe Unterröcke weiß Halbflanell mit Stickerei od. festoniert weit unter Preis 95 ₰
- Prinzeßröcke z. aussuch. aus Wäschet. mit Sticker. Klöppel- od. Val.-Spitz. jetzt 2.95, 2.25, 1.50
- Unterkleider z. auss., Seident. in all. Farb. teils mit Spitzengarnier., extra billig 3.45, 2.95, 1.75

Kinder-Wäsche

- Mädchen-Hemden aus gutem Wäschetuch mit Hohlsaumgarnierung . . . Gr. 40 45 ₰ jede weitere Größe 10 Pfennig mehr
- Mädchen-Hemdhosen z. Aussuchen Reformschnitt oder Windelform mit breiten Stickereien oder Einsätzen in allen . . Gr. 95, 75, 65 ₰
- Mädchen-Beinkleider aus best. Wäschet. z. Ausw. in all. Gr. ext. bill. 1.25, 95, 70 ₰
- Mädchen-Prinzeßröcke zum Aussuchen, leicht angestaubt, m. Stickerei Klöppelspitzen oder Hohlsaum, alle Größen 1.25, 95, 75 ₰
- Kinder-Jäckchen zum Aussuchen, alle Größen, merc. oder Baumwolle, enorm billig . . . . 65, 50, 35, 25 ₰
- Wagen-Decken zum Aussuchen in verschiedenen Ausführungen extra billig 1.45, 1.25, 95 ₰

Modewaren und Spitzen

- Runde Kragen am Meter weiß und bunt Mtr. 1.45, 75 ₰
- Bubikragen Crepe de Chine, bunt bestickt . 1.25, 85 ₰
- Bindekragen Kunstseide Crepe de Chine, mit Valenciennes-Spachtelspitzen verziert 1.95, 1.45
- Westen für Kleider, Kunstseide, Crepe de Chine, mit Falten und Rüschen garniert . . 2.75, 1.75, 1.45
- Valenciennes-Spitzen für Wäsche weiß und crem . . Mtr. 85, 75, 50 ₰
- Spachtelspitzen für Kleider, schöne Dessins . . . Mtr. 1.50, 1.25, 95 ₰
- Baumwoll- u. Seidentüll für Ball und Karneval in allen Farben . Mtr. 2.10, 1.10
- Seidenspitzen für Kleider 60 und 90 cm breit, schöne Muster, moderne Farben . 8.75, 7.50, 6.45

Auch in unserer Haushalt-Abteilung finden Sie während des Inventur-Ausverkaufes verblüffend billige Angebote

Porzellan

- Tasse mit Untertasse . . . . 18 ₰
- Tasse mit Untertasse, groß gerippt, bunt . . . . 38 ₰
- Küchenschüssel extra stark . . . . . . 45 ₰

Eisenwaren

- Küchen-Reibeisen . . . . Stck. 15 ₰
- Suppensiebe . . . . 35, 23 ₰
- Wärmflaschen . . . . 85, 48 ₰

Emaille

- Fleischtopf mit Deckel . . . . 98, 50 ₰
- Nudelpfanne weiß . . . . 50 ₰
- Wassereimer 28 cm . . . . 1.-, 85 ₰

Bürsten

- Handwaschbürsten . . . . 15, 5 ₰
- Abseifbürsten . . . . 18, 15 ₰
- Handfeger lackiert . . . . 35, 25 ₰

Auf alle nicht herabgesetzte Waren mit Ausnahme weniger Markenartikel und Lebensmittel gewähren wir Ihnen während des Ausverkaufes **10% RABATT**

Schürzen

- Knaben-Schürzen in allen Größen, reizend garniert . 75 ₰
- Frauen-Halbschürzen prima Satin . . . . 95 ₰
- Jumper-Schürzen Zefir, in entzückenden Streifen . . . 1.10
- Kinder-Kleidchen aus gutem Cretonne, in neuen Formen 1.45
- Kinder-Kleidchen Zefir, das waschbare prakt. Spielkleid 1.45
- Aermel-Schürzen mit [illegible] 2.95

Knopf
PFORZHEIM

Zweites Blatt.

№ 8.

Die Elektrifizierun…
Ausführungen der „…
führung des elektrischen …
die auch für Württemberg …
entnommen: Seit mehrere…
Ausbau der Linie Münche…
ernste Aussicht genommen …
Stuttgart auch bestimmt …
wurden auch begonnen, kam…
Nannhofen, wo sie plötzli…
können also bis nach Nann…
müssen dann aber umspann…
geführt werden. Das ist …
und nicht gerade billig. …
blieb der Reichsbahn, die se…
gar nichts anders übrig, …
diesem Provisorium zu b…
fizierungsprogramm der …
Stuttgart hätte erreichen s…
Nun soll es im Jahr 1930 …
Maßgabe der verfügbaren …
werden. Vor allem ist no…
auch die Absicht der Reichs…
strecke Nannhofen—Augsbu…
griff zu nehmen. Die Fer…
mehr 3 Millionen Mark, b…
samte bisher mit Dampf la…
Teilstrecke) Schnellzugsverk…
anstatt nur bis München, …
gefördert werden kann. S…
Sitz der Reichsbahndirekti…
schen Eisenbahnbetrieb" er…
Linie die Fertigstellung d…
Hauptlinie München—Aug…
stellung des Bahnhofs in …
beabsichtigt, nach Maßgabe …
burg aus die Elektrifizieru…
auf Ulm zu weiterzuführen…
nur darum, daß einmal …
wird, ist aber Augsburg …
maßen finanzielle Mittel b…
Möglichstes tun, so bald a…
Ulm (146,5 Km. von Mü…
auszudehnen. In Ulm wür…
Boden erreicht sein, nachde…
seit 5 Jahren fest verspro…
langen Reststrecke Nannho…
stellung der Schnellzugslin…
rund 35 schnellfahrenden …
dann ist eine weitere Etap…
mehr allzuweit nach Ulm …

Wü…

Stuttgart, 10. Jan. (…
Der Gemeinderat hat in s…

Wintersport
ist gesund, aber anstrenge…
richtigen Vorteil für eine …
erst, wenn Sie beim Wi…
gessen. Sie unterstützt …
Nährstoffe und Sie sollt…
mitführen.
Originaldosen mit 250 Gr. …
allen Apotheken und Drogeri…
schriften von
Dr. A. Wander, G. …

Kinder …

11) Roman von …

Auf der Dorfstraße, …
ten ein paar Frauen un…
gräbnis zuschauten, unter …
Bäuerin aus den Bergen, …
schwarzen Tiroler Hut mi…
und den breiten, langen, …
Hand hielt sie einen ungefo…
Maßliebchen und gelben …
tigen, schwarzen Schürze …
zu verbergen suchte. Sie …
ihre Blicke hingen an der …
der Verstorbenen niederfr…
von der Mutter zu nehme…
der Kirchhof verlassen in …
die große Bäuerin gegan…
verbotenem Weg. — Und…
voll Andacht. Sorgfältig …
zusammengebundenen S…
strich mit der Hand über …
„I dank di a viale Moal, …

Ja, Freds Urlaub ge…
zur Ruhe legen und sich a…
nen, daß sie mit ihr auch …
Jugendjahre bestattet hatt…
mit dem Hofmair zu bera…
schehen sollte, um den Ho…
liebe Wohnung, in der sich…
eigenes zum Teil abgespiel…
zu räumen. Den letzten …